



Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen I/10 /	öffentlich	Vorlage 2004/102	Datum 29.09.2004
------------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	12.10.2004				

Wahl der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters - Einführung und Verpflichtung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern wählt:

_____ zur/m 1. Stellvertretenden Bürgermeister/in

_____ zur/m 2. Stellvertretenden Bürgermeister/in

Sachdarstellung:

I. Wahl der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters

Die Wahl der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters ist im § 67 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 50 Abs. 3 Satz 3 Gemeindeordnung NW wie folgt geregelt:

Der Rat wählt aus seiner Mitte ohne Aussprache ehrenamtliche Stellvertreter/innen des Bürgermeisters.

Bei der Wahl der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang geheim abgestimmt. Voraussetzung für die Verhältniswahl ist die Einreichung von Wahlvorschlägen in Form von Listen. Entsprechende Listen mit Wahlvorschlägen können von einzelnen Fraktionen, mehreren Fraktionen gemeinsam, eigens für die Wahl gebildeten Gruppen von Ratsmitgliedern oder von allen Ratsmitgliedern gemeinsam eingereicht werden. Eine Frist für die Einreichung dieser Wahlvorschläge sieht die Gemeindeordnung nicht vor.

1. Alternative: Abstimmung über einen einheitlichen Wahlvorschlag

Wird über einen einheitlichen Wahlvorschlag abgestimmt, auf den sich die Ratsmitglieder vorher geeinigt haben, so sind die in dem Wahlvorschlag genannten Ratsmitglieder gewählt, wenn dieser Vorschlag ohne Gegenstimme angenommen wird. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen sind unschädlich.

2. Alternative: Abstimmung über mehrere Wahlvorschläge

Liegt kein einheitlicher Wahlvorschlag vor, so wird über die verschiedenen Einzelvorschläge gemeinsam (in einem Wahlgang) abgestimmt. Die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Wahlstellen werden nach dem Verfahren nach d'Hondt in der Reihenfolge der Höchstzahlen verteilt, die sich durch Teilung der auf die Wahlvorschläge entfallenden Stimmenzahlen durch 1, 2, 3 usw. ergeben.

Zur/m 1. Stellvertretenden Bürgermeister/in ist gewählt, wer an erster Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die erste Höchstzahl entfällt.

Zur/m 2. Stellvertretenden Bürgermeister/in ist gewählt, wer an vorderster noch nicht in Anspruch genommener Stelle des Wahlvorganges steht, auf den die zweite Höchstzahl entfällt usw..

Zwischen Wahlvorschlägen mit gleichen Höchstzahlen findet eine Stichwahl statt; bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Bürgermeister zu ziehende Los.

Nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses fragt der Bürgermeister die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen. Erst durch die Annahmeerklärung ist der Wahlakt vollzogen.

II. Einführung und Verpflichtung

Die gewählten Stellvertreter/innen des Bürgermeisters und die übrigen Ratsmitgliedern werden von dem Bürgermeister eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgabe verpflichtet.

Bürgermeister

Amtsleiter

Sachbearbeiter
